



GfK Switzerland



AUSBILDUNG POLYGRAFIN/POLYGRAF

Visuelle
Kommunikation



beraten, konzeptualisieren,
gestalten, visualisieren, layouten

« beraten, konzeptualisieren,
gestalten, visualisieren,
layouts... »

Was Aufmerksamkeit wecken soll, muss auffallen. Was gelesen werden soll, muss lesbar gemacht werden. Diesen grossen Herausforderungen nimmt sich der Polygraf Tag für Tag an. Die Polygrafen sind für die Visualisierung von Texten, die Bearbeitung von Bildern sowie für das perfekte Zusammenspiel dieser beiden Elemente zuständig. Die Aufgabe eines Polygrafen ist die sprachlich korrekte, optisch ästhetisch ansprechende Aufbereitung von Texten und Bildern. Der Polygraf steht am Anfang des Prozesses der Medienproduktion.

Die Arbeit am Computer muss einem Polygrafen Spass machen, verbringt er doch einen grossen Teil seiner Arbeitszeit vor dem Bildschirm. Durch seine vielseitige Ausbildung, die auch Grundzüge der Fotografie und Filmproduktion beinhaltet, wird er zum wahren Multimedia-Profi.

Vorbildung

- Oberstufe Niveau A beziehungsweise Kollegium
- Ausgeprägtes Vorstellungsvermögen
- Gute Leistungen im Fach Deutsch

Ausbildungsdauer

4 Jahre

Ausbildung im Lehrbetrieb

Bei Lehrantritt hat sich der Lehrling zwischen den zwei Fachrichtungen Mediengestaltung und Medienproduktion zu entscheiden. In den letzten beiden Lehrjahren wird der Schulstoff dann der entsprechenden Wahlrichtung angepasst. Beide Fachrichtungen basieren auf einem breiten Grundlagenwissen in der Gestaltung und Technik. Die Fachrichtung Mediengestaltung vertieft sich in der Konzeption und Gestaltung von Print- und Screenprodukten. Die Fachrichtung Medienproduktion knüpft an der bisherigen Ausbildung an, wobei vertiefere Kenntnisse in den Bereichen Informatik, Netzwerk und Datenhandling vermittelt werden.

1. Lehrjahr

- Allgemeine Vorschriften kennen und beachten
- Kennen lernen des ganzen Prozesses, der ein Auftrag durchläuft
- Einfache Satzaufträge unter Anleitung ausführen

- Sich in der Fachsprache richtig ausdrücken
- Die gängigen Layout-, Bild- und Grafikprogramme kennen lernen

2. Lehrjahr

- Vertiefte Kenntnisse über Farben, Schriften und für die Weiterverarbeitung wichtigen Einstellungen
- Einfache Arbeiten selbstständig ausführen, von Arbeitsvorbereitung über Satz bis hin zum «Gut zum Druck»
- Einfache Bildbearbeitungen und -retuschen ausführen

Nach zwei Lehrjahren findet eine Teilabschlussprüfung statt, bei der die vollendeten Lehrjahre abgeschlossen werden.

3. Lehrjahr

- Die notwendigen Gerätschaften selbstständig bedienen und warten
- Über Probleme und deren Lösungen, die im weiteren Druckprozess auftauchen können, Bescheid wissen
- Anspruchsvolle Arbeiten selbstständig ausführen

4. Lehrjahr

- Konzeptualisierung eines Grossauftrags. Wie verschaffe ich einer Marke einen prägenden Auftritt auf dem Markt?
- Das Aufbereiten eines vielseitigen Werks für den Druck mit den richtigen Ausschliessformen
- Qualitätsanforderungen kennen und Qualitätssicherung anwenden

Vorbereitung Abschlussarbeit

- Vertiefung in den komplexen Druckablauf
- Durchspielen einer praktischen Prüfungsarbeit (Arbeitsvorbereitung, Bearbeitung, Fertigstellung)
- Vorbereitung auf die eigentliche Abschlussarbeit

Das können wir bieten

- Wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden
- 6 Wochen Ferien für Auszubildende pro Jahr
- Bezahlung öffentlicher Verkehrsmittel zur Arbeit und zur Schule
- Mittagessens-Bons
- Beitrag zu einem Sprachaufenthalt
- Sportclub
- Bezahlung von Schulbüchern



Ausbildung an der Berufsschule

Parallel zur Ausbildung im Lehrbetrieb besuchen die Polygrafenlehrlinge die Berufsschule im Berufsbildungszentrum Heimbach in Luzern. Während der Lehrlingsausbilder dem Lehrling vorwiegend zeigt, «wie» eine Arbeit ausgeführt wird, versucht der Berufsschulleiter das «Warum» zu erklären. Vom 1. bis 3. Lehrjahr finden insgesamt sieben spezifizierte Kurse statt. Natürlich steht den Lehrlingen frei, ob sie die Berufsmatura parallel zu ihrer Lehre besuchen wollen. Der schulinterne Stoffplan kann bei der Berufsschule bezogen werden.



